

honeymoon

(K)ein bisschen Liebe

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die 16- jährige Katharina erfährt in den Sommerferien, dass sie nach der Schule mit Draco Malfoy verheiratet werden soll. Für sie bricht eine Welt zusammen wie soll sie jemals einen Mann heiraten den sie nicht liebt oder in diesem Fall den sie auf den Tod nicht ausstehen kann ?

Vorwort

Erstmal danke, dass ihr meine FF lesen wollt. Zu aller erst muss ich noch sagen, dass es in meiner Story keinen Lord Voldemort und keinen Krieg gibt. Draco Malfoy ist trotzdem der größte Kotzbrocken den ihr euch vorstellen könnt oder ? Ihr werdet sehen :)

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1
2. Kapitel 2
3. Kapitel 3 (Bei Draco)
4. Kapitel 4

Kapitel 1

Ich saß gerade auf meinem Bett und blätterte in meinem alten Tagebuch, als es an der Tür klopfte. Ohne auf eine Antwort zu warten stieß meine Mutter die Tür auf und sah mich vorwurfsvoll an. Sie trug ein elegantes, hochgeschlossenes Kleid und hatte ihre blonden Haare wie immer zu einem strengen Dutt nach hinten gebunden. In den Händen hielt sie mein verhasstes weißes Sommerkleid, welches sie mich immer zwang zu tragen, wenn meine Eltern Ministeriumsbesuch erwarteten. "Katharina Serafina Blake", so nannte sie mich immer wenn wütend war, "unsere Gäste werden in einer halben Stunde eintreffen. Wie oft muss ich dir noch sagen, dass du einen guten Eindruck bei ihnen hinterlassen sollst, gib dir gefälligst ein wenig mehr Mühe ansehnlich auszusehen", sagte meine Mutter mit strengem Blick. Ich nickte nur, es hätte keinen Sinn gehabt zu antworten, sonst hätte meine Mutter sich nur in rage geredet und darauf hatte ich gerade wirklich keine Lust. Sie legte das Kleid auf meine Kommode und verlies ohne ein weiteres Wort das Zimmer.

Seufzend legte ich das alte Tagebuch beiseite und stand auf. Während ich dieses schreckliche weiße Kleid mit den Omarüschchen anzog und mein hüftlangen roten Haare hochsteckte, dachte ich sehnsüchtig an Hogwarts. Noch zwei Wochen, dann durfte ich endlich wieder in mein richtiges Zuhause. Am aller meisten vermisste ich meine Freunde, Neville Longbottom und Luna Lovegood, mit denen ich in Hogwarts jede freie Minute verbrachte.

Es läutete an der Haustür. Nach einem letzten prüfenden Blick in den Spiegel begab ich mich nach unten, um unsere Gäste zu begrüßen, wie es meine Eltern von mir erwarteten.

Als ich in unserem Foyer ankam waren unsere Gäste bereits eingetreten und ich ging auf sie zu um ihnen die Hand zu reichen, doch als ich erkannte wer dort vor mir stand, traf mich fast der Schlag. DRACO MALFOY! Vollkommen perplex stand ich einfach nur da, mit ausgestreckter Hand und fragte mich was dieser Idiot in unserem Haus zu suchen hatte. Die angespannte Stimme meiner Mutter riss mich schließlich aus der Starre: "Katharina möchtest du die Familie Malfoy nicht begrüßen? Du und Draco ich kennt euch sicher bereits." Widerwillig schüttelte ich Malfoys Hand und begrüßte danach seine Eltern mit einem gespielt höflichen Lächeln.

Schließlich führte mein Vater uns ins Speisezimmer, der Tisch war, wie mir sofort auffiel, mit unserem feinsten Porzellan gedeckt. Man dieser Mr. Malfoy musste wirklich ein hohes Tier im Ministerium sein, wenn sich meine Eltern so für ihn ins Zeug legten. Als alle saßen warf meine Mutter mir noch einen "Benimm dich" - Blick zu und musterte missmutig meine Haare. Natürlich wusste ich was in ihr vorging und musste mir ein Grinsen verkneifen. Meine Mutter konnte meine Haarfarbe einfach nicht ausstehen, denn ich färbte meine von Natur aus blonden Haare auf Muggelart mit Henna, seit 3 Jahren, rot und meine Mutter verachtete alles was mit Muggeln irgendetwas zu tun hatte.

Während dem essen unterhielten sich meine Eltern mit den Malfoys über die Arbeit im Ministerium. Ich saß schweigend da und wartete nur darauf, dass der Abend zu Ende gehen möge und ich wieder hoch in mein Zimmer konnte. Nach dem Hauptgericht räusperte sich mein Vater, schaute mich an und meinte: "Ich denke wir sollten nun zum Grund unseres Treffens heute Abend kommen." Neugierig schaute ich ihn an und er sprach weiter: "Katharina und Draco ihr werdet in einem Jahr volljährig und wir sehen es als unsere Pflicht an das reine Blut zu erhalten. Daher sind wir", er deutete auf sich und meine Mutter, "und die Familie Malfoy überein gekommen, dass ihr Heiraten werdet." Ich starrte meinen Vater entsetzt an, unbeirrt fuhr er fort: "Die Termine für die Verlobungsfeier und die Hochzeit stehen bereits fest und ein Ehevertrag wurde von beiden Familien bereits unterschrieben. Eure Verlobungsfeier wird am Sonntag in einer Woche stattfinden, die Hochzeit hingegen am 27. Juli nach eurem Abschluss." "Nein" keuchte ich leise " das könnt ihr mir nicht antun." Aus den Augenwinkeln schaute ich zu Malfoy, der keine Miene verzogen hatte und nur ausdruckslos da saß. "Katharina, es ist bereits beschlossene Sache, du solltest stolz sein einen Mann aus einer solch einer angesehenen Familie heiraten zu dürfen.", sagte meine Mutter mit säuerlicher Miene.

Ich bemerkte, dass ich eine aussichtslosen Schlacht kämpfte und ohne ein weiteres Wort zu sagen, sprang

ich auf und rannte hinauf in mein Zimmer.

Ich hoffe euch hat mein erstes Kapitel gefallen :) ... Sollte ich Rechtschreibfehler gemacht haben bitte ich euch um Nachsicht, ihr könnt mich aber gerne darauf hinweisen, dann werde ich die Fehler natürlich verbessern :) ... außerdem würde ich mich ganz arg über Reviews freuen, in denen ihr mir einfach mal eure Meinung über meinen Schreibstil etc sagt/schreibt, da ich nicht wirklich Erfahrung habe im Geschichten schreiben :) ... Schonmal danke im Vorraus

Kapitel 2

Oben in meinem Zimmer angekommen, rollte ich mich in meinem Bett zusammen und weinte bis keine Tränen mehr kamen. So hat ich mir mein zukünftiges Leben nicht vorgestellt, ich hatte gedacht ich wäre dem Kontrollzwang meiner Eltern entkommen, als ich endlich nach Hogwarts durfte. Nach einer Weile setzte ich mich zittrig auf und merkte ich, dass ich auf meinem alten Tagebuch saß, es stammte aus meinem ersten Schuljahr auf Hogwarts, damals war ich 14 Jahre alt. Davor hatten meine Eltern mich Zuhause von einem Privatlehrer unterrichten lassen, weil sie der Meinung waren ich würde nicht auf eine Schule gehören in der auch Muggelstämme unterrichtet wurden. Als ich jedoch in die Pubertät kam hatte ich eine ziemlich zickige Phase und machte meinen Eltern das Leben mit täglichen Wutausbrüchen zur Hölle. Deshalb entschieden sie letztendlich, dass ich doch nach Hogwarts gehen sollte, um mich nicht länger ertragen zu müssen. Also besuchte ich mit 14 Jahren zum ersten mal in meinem Leben eine richtige Schule und der sprechende Hut schickte mich nach Rawenclaw. Dort war ich in der ersten Zeit die "Neue" oder später auch die "Außenseiterin", und wie es als Außenseiter so ist lernte ich auch schnell die anderen Außenseiter kennen. Als erstes traf ich Luna, die mich mit fröhlich baumelnden Radischenohrringen begrüßte, ich mochte dieses etwas seltsame Mädchen sofort. Dann, ungefähr 2 Wochen später, im Unterricht lernte ich bei einem kleinen Zaubertränkeunfall Neville kennen, der versehentlich Bilsenkrautessenz über meinen Arm kippte. Ich musste damals in den Krankenflügel, da ich von der Bilsenkrautessenz einen schrecklich juckenden Ausschlag bekam und Neville begleitete mich mit hochrotem Kopf. So wurden Luna, Neville und ich Freunde und langsam vergaß ich, wie schrecklich ich es bei meinen Eltern gefunden hatte.

Und jetzt? Jetzt hatten sie mir alles, meine ganzen Pläne, wieder zu nichte gemacht! Ich hatte nach meinem Abschluss eine Ausbildung zur Heilerin im St. Mungo machen wollen, was jetzt, da Malfoy mein Ehemann werden würde, wahrscheinlich unmöglich war. Ja, ich hatte irgendwann heiraten wollen, aber nur einen Mann den ich liebte und Malfoy war das genaue Gegenteil meiner Vorstellung. Malfoy hatte mir 2 Schuljahre das Leben schwer gemacht, er hatte mich immer getriezt und meine Freunde beleidigt und so einen sollte ich jetzt heiraten? Ich wusste nicht mehr weiter, irgendeine Möglichkeit musste es doch geben diese Heirat zu verhindern und den Ehevertrag wieder aufzulösen.

Es klopfte an der Tür, ich antwortete nicht, sollte wer auch immer da draußen vor meiner Tür stand doch versauern. Es klopfte nocheinmal, und die Stimme meines Vaters drang durch die Tür: "Katharina ich werde jetzt reinkommen." Er öffnete die Tür und trat ein. "Ich bin sehr enttäuscht von dir", begann er, "du hast mich und deine Mutter dort unten vor den Malfoys unglaublich blamiert. Sie sind gerade dabei auszubrechen und ich erwarte von dir, dass du hinunter gehst und dich bei ihnen für dein Verhalten ist das klar?" Ich starrte ihn wütend an und sagte: "Das kannst du vergessen, ich werde keinen Fuß vor diese Tür setzen, solange diese Personen in unserem Haus sind." Mein Vater kam mit vor Wut funkelden Augen auf mich zu, an seiner Schläfe pochte eine Ader und dann "klatsch". Ich spürte einen brennenden Schmerz an meiner Wange. Schockiert sah ich ihn an, mein Vater hatte mich noch nie geschlagen. Als er wieder die Hand hob begann ich zu wimmern. "Das wird noch Konsequenzen haben junges Fräulein", sagte er, knallte ein Blatt Papier auf meinen Schreibtisch und verlies, ohne mich eines weiteren Blickes zu würdigen, das Zimmer.

Meine Wange brannte immer noch, aber ich zwang mich, mich zu beruhigen. Fieberhaft überlegte ich was ich nun machen sollte, ich könnte immer noch abhauen und das Land verlassen. Aber ich wusste selber, dass dies eine schwachsinnige Idee war und so stand ich auf und lief zu meinem Schreibtisch auf dem das Blatt lag, das mein Vater hier gelassen hatte.

Ich begann zu lesen:

"Ehevertrag zwischen Katharina Serafina Blake und Draco Lucius Malfoy"

Schnell überflog ich den Vertrag bis ich zum Punkt Bedingungen kam:

1. Die Braut wird 1000 Galeonen Mitgift von ihren Eltern am Tag der Hochzeit erhalten.
2. Die Eltern des Bräutigams richten die Verlobungsfeier aus und kommen für die anfallenden Kosten auf.
3. Die Eltern der Braut richten die Hochzeit aus und kommen für die anfallenden Kosten auf.
4. Das Brautpaar erhält zur Hochzeit von den Eltern des Bräutigams ein Haus oder eine Wohnung in guter Lage mit mindestens 100 m² Wohnfläche.
5. Die Braut zieht ein Jahr vor der Hochzeit bei den Eltern des Bräutigams ein.
6. Die Braut bleibt bis zur Nacht in der die Ehe vollzogen werden soll Jungfrau.

Ungläubig starrte ich den Vertrag an, ich sollte allen ernstes bis zum Tag meiner Hochzeit Jungfrau bleiben. Das waren noch ungefähr 2 Jahre und außerdem konnte ich mir unmöglich vorstellen mein erstes Mal mit einem Mann zu haben, den ich nicht liebte. Noch schlimmer ich sollte mein erstes Mal mit Draco Malfoy haben, mein Leben war offiziell zu Ende. Dann kam mir eine Idee, wenn ich mit einem anderen Jungen schlafen würde, könnte ich eine der Bedingungen des Vertrages nicht mehr erfüllen und somit wäre er nichtig. Ich konnte mein Glück kaum fassen, es konnte doch nicht wirklich so einfach sein also las ich weiter auf der Suche nach den Konsequenzen, welche mein Verhalten in diesem Fall mit sich bringen würden:

"Sollte eine der Parteien die Vertragsbedingungen missachten, wird eine Entschädigungssumme von 50 000 Galeonen fällig."

Frustriert seufzte ich auf, damit war meine Idee wieder zu nichte gemacht worden, denn das konnte ich meinen Eltern unmöglich antun. Wir besaßen zwar viel Geld, aber ich wusste, dass 50 000 Galeonen für meine Eltern ein schwerer Schlag wären. Ich saß im wahrsten Sinne des Wortes in der Falle, meine Augen füllten sich wieder mit Tränen, rückwärts ließ ich mich auf mein Bett fallen und weinte mich in den Schlaf.

Kapitel 3 (Bei Draco)

Hallo ihr Lieben, sorry dass es diesmal so lang gedauert hat :) hatte viel zu tun, aber jetzt die gute Nachricht Kapitel 4 ist schon so gut wie fertig und Kapitel 5 in Arbeit :D. Das ist übrigens ein Kapitel aus der Sicht von Draco, ich werde das immer so wie oben mit "Bei Draco" kennzeichnen.

Draco war unglaublich erleichtert, als die Haustür endlich ins Schloss fiel. Endlich konnte er sich seinen Eltern entziehen, denn den Schock über die Hochzeit musste er erst einmal verdauen. Man hatte es ihm vielleicht nicht angesehen, aber er war über die Nachricht mit Katharina Blake verheiratet zu werden ebenso schockiert wie sie, obwohl sie sich seiner Meinung nach völlig daneben benommen hatte. Sie hätte doch wissen müssen, dass sie früher oder später einen Reinblüter, den ihre Eltern ausgesucht hatten, heiraten würde. Naja so wie sie reagiert hatte, hatte sie sich wohl der Illusion hingegeben sie würde selbst darüber entscheiden.

Er wollte seinen Eltern gerade eine gute Nacht wünschen, als sein Vater sagte: "Draco hier ist der Ehevertrag, ich erwarte, dass du ihn durchliest und alle an die gestellten Erwartungen erfüllen wirst." Schnell nahm er den Vertrag, wünschte seinen Eltern eine gute Nacht und ging nach oben in sein Zimmer. Dort angekommen ließ er sich erstmal aufs Bett fallen, dieser Tag war einfach zu viel für ihn gewesen. Natürlich hatte er erwartet, dass es irgendwann soweit kommen würde und seine Eltern seine zukünftige Ehefrau aussuchen würden. Jedoch hatte er gedacht er würde jemanden aus Slytherin heiraten, seine schlimmsten Befürchtungen in dieser Hinsicht waren Pansi Parkinson gewesen. Er hatte es aber immer für wahrscheinlicher gehalten, dass er eine der Greengrassschwwestern heiraten würde. Doch nun war alles anders gekommen als er es erwartet hatte. Ausgerechnet die Blake hatten seine Eltern für ihn auserkoren, schlimmer hätte es kaum kommen können. Sie war fast ebenso seltsam, wie ihre Versagerfreunde Lovegood und Longbottom, wenn auch um einiges intelligenter. Trotzdem Blake wollte er nie und nimmer heiraten, ihr würde er dann doch lieber Pansi vorziehen.

Auf der anderen Seite verstand er auch die Beweggründe seiner Eltern für diese Ehe. Erstens war sie reinblütig und stammte aus einer Familie mit einem nicht gerade geringen Vermögen. Außerdem passte sie rein optisch in die Familie Malfoy, auch wenn sie ihre Haare rot färbte wusste er doch, dass sie von Natur aus eine ähnliche Haarfarbe besaß als er.

Nichts desto trotz würde er sie nicht heiraten, er musste irgendeinen Vorwand finden, weshalb sie unter seiner Würde war, vielleicht würde ja sogar etwas für ihn dabei rausspringen. Also nahm er sich den Ehevertrag vor und seine Augen blitzten bei Punkt 6 der Bedingungen kurz auf.

"6. Die Braut bleibt bis zur Nacht in der die Ehe vollzogen werden soll Jungfrau."

Das wars, so würde er sich ihrer entledigen! Er wusste ganz genau wie verliebte Mädchen waren, dass sie alles für ihren heißgeliebten Freund tun würden, auch einen Ehevertrag brechen. Sie würde mit einem anderen schlafen und er würde dafür sorgen. Nun brauchte er nur noch jemanden, der sie in sich verliebt machte und da fiel ihm nur einer ein, der das zu 100% schaffen würde: Sein bester Freund Blaise. Wenn ihm die Frauen erst einmal verfallen waren, dann taten sie alles für ihn, außerdem fand Blaise es irgendwie lustig "Jungfräulichkeiten zu sammeln", wie er es nannte. Das Beste an der ganzen Sache war, dass außerdem eine ganz erhebliche Summe Galeonen für ihn dabei herauspringen würde.

Wenn er nun so darüber nachdachte hatten seine Eltern ihm sogar einen Gefallen getan. Gleich morgen würde er Blaise schreiben und ihm von seinem Plan berichten, er war sich sicher, dass er auf seinen besten Freund zählen konnte. Und so schlief er mit einem Grinsen im Gesicht ein.

Ich hoffe euch hat dieses recht kurze Kapitel gefallen :) und bitte bitte lasst mir mal einen Kommentar da :D.

Kapitel 4

Hey meine Lieben, erstmal möchte ich mich für die lieben Kommentare bedanken. Es freut mich wirklich, dass es euch gefällt :) Also viel Spaß mit Kapitel 4 und verzeiht mir bitte Schreibfehler etc., wird bestimmt bald besser, wenn ich gebetet werde :D.

Die Woche bis zur Verlobungsfeier verging, obwohl ich Hausarrest hatte, wie im Flug. Was wohl vor allem daran lag, dass ich mich nicht daran hielt. Morgens nach dem meine Eltern zum Ministerium aufgebrochen waren, kletterte ich aus meinem Fenster und lief zum nahe gelegenen See, meinem Lieblingsort solange ich bei meinen Eltern war. Nur am See konnte ich so richtig ausspannen, ich genoss die Sonne und hörte dem Wind zu der die Birken, am Rande des Sees, sacht hin und her wiegte. Alles in allem war meine Woche ziemlich friedlich, meine Eltern ließen mich in Ruhe und ich konnte überall das nachdenken, was passiert war seit ich erfahren hatte, dass ich mit Draco Malfoy verheiratet werden sollte.

Dann kam der Tag vor der Verlobungsfeier und noch immer hatte ich keinen Ausweg gefunden. Ich wurde vom lauten Klopfen an meiner Tür geweckt, draußen war es noch nicht einmal ganz hell und die Stimme meiner Mutter dröhnte mir im Kopf als sie rief: "Katharina in einer dreiviertel Stunde brechen wir auf in die Winkelgasse, wir müssen noch ein angemessenes Kleid für die Verlobungsfeier finden."

Einen kurzen Moment lang war ich baff, ich hatte angenommen meine Mutter hätte alles für die Verlobungsfeier schon Monate im Voraus geplant und jetzt das. Ich sollte einen Tag vor der Feier noch schnell mal ein Kleid kaufen. Na das konnte ja was werden.

Mit Flohpulver reisten wir zum Tropfenden Kessel, welcher um 7 Uhr morgens sehr leer war, nur ein Zauberer saß hinter einer Zeitung verborgen im hinteren Teil. Als wir hinaus in die Winkelgasse traten, spürte ich einen angenehm warmen Sommerwind, eigentlich hätte es ein wunderschöner Ferientag werden können, wäre da nicht die mir drohende Verlobungsfeier. Meine Mutter war schon fast zwei Meter von mir entfernt, als ich mich endlich in Bewegung setzte. Zielstrebig lief sie auf Madam Malkins zu, natürlich, dort findet man ja auch die schönsten Kleider und Umhänge und vor allem auch die teuersten.

Wir traten ein, außer Madam Malkins war niemand im Laden, sie drehte sich, als sie die Türglocke hörte lächelnd zu meiner Mutter um und fragte: "Soll ich Ihnen direkt unsere Vorauswahl der Kleider bringen, damit ihre reizende Tochter sie anprobieren kann?" Meine Mutter nickte nur und Madam Malkins verschwand im hinteren Teil des Laden. Das hätte ich mir wirklich denken können, dass meine Mutter schon eine Vorauswahl getroffen hatte, sie war immer überorganisiert.

Nacheinander probierte ich die Kleider die Madam Malkins mir gebracht hatte an, sie waren lang und hatten fast kein Dekoltée, so wie meine Mutter es am liebsten mochte. Bei jedem Kleid, das ich probierte sah sie mich prüfend an und befahl mir mich zu einmal im Kreis zu drehen. Am Ende entschieden wir uns, nein falsch meine Mutter entschied sich für ein himmelblaues Kleid. Ich fand es in Ordnung, denn um ehrlich zu sein hatte mir keines dieser Kleider besonders gut gefallen. Die passenden Schuhe kaufte meine Mutter auch direkt bei Madam Malkins und dann ging unsere Einkaufstour weiter.

Meine Mutter schleppte mich in ein Juweliergeschäft, welches unglaublich teuer aussah und als ich mir die Preise genauer ansah klappte mir die Kinnlade runter. "Mama glaubst du wirklich, dass es nötig ist mir so teuren Schmuck zu kaufen? Es ist doch nur für einen Tag." Entgeistert starrte meine Mutter mich an und sagte pikiert: "Katharina das ist nicht irgendein Tag, es geht hier um deine Verlobungsfeier und wir müssen doch bei den Malfoys einen guten Eindruck hinterlassen!"

Das war ja so klar gewesen, ich bekam nur teuren Schmuck um den Anschein zu erwecken ich würde zur Familie Malfoy passen. So hatte ich mir den Vorletzten Ferientag wirklich nicht vorgestellt. Schließlich kaufte

meine Mutter, ohne mich überhaupt nach meiner Meinung zu fragen, ein Set mit Kette, Ohrringen, und Armband aus Weißgold mit darin eingelassenen Saphiren.

Als wir endlich den Laden verließen, wandte ich mich in der Annahme, dass wir nun da wir alle Einkäufe erledigt hatten dem Tropfenden Kessel zu. Allerdings schien meine Mutter andere Pläne zu haben, denn sie hielt mich zurück und meinte: "Du musst noch zum Friseur so kannst du morgen doch nicht rumlaufen." "Ich werde nicht zum Friseur gehen, ich mag meine Haare so wie sie sind. Du kannst doch nicht einfach über mich bestimmen", fuhr ich sie an. Doch mein rumgezickte schien keine Wirkung auf sie zu haben, denn 5 Minuten später saß ich im Friseursalon und meine Mutter erklärte flüsternd einer Hexe, wie sie sich meine Haare vorstellte.

Die Friseurin murmelte ein paar Zaubersprüche und schwang ihren Zauberstab. Eine Sekunde später wurden meine Haare zu meinem Schreck goldblond und auf Schulterlänge gekürzt. Ich starrte in den Spiegel und versuchte die Tränen zurück zu halten, in diesem Moment hasste ich meine Mutter, war ich etwa ihr Eigentum mit dem sie machen konnte was sie wollte? So wie es im Moment aussah schon, wütend stand ich auf und ging ohne ein weiteres Wort aus dem Salon in Richtung Tropfender Kessel. Dort angekommen griff ich, ohne mich nocheinmal nach meiner Mutter umzusehen, in die Schale mit Flohpulver neben dem Kamin und flohte mich nach Hause.

Den restlichen Tag verbrachte ich trübsal blasend auf meinem Zimmer und versuchte meine Haare durch reine Willenskraft wachsen zu lassen. Wenn ich erst einmal wieder in Hogwarts war würde ich nach einem Zauber suchen mit dem ich das ganze rückgängig machen konnte, ganz sicher würde ich nicht wie eine blonde Barbie rumlaufen, nur weil meine Mutter sich das in den Kopf gesetzt hatte. Vom Nachdenken hatte ich mittlerweile ganz schöne Kopfschmerzen, also ging ich ins Bett und versuchte zu schlafen. Das Einschlafen dauerte eine Ewigkeit und als ich dann endlich schlief hatte ich wilde Träume von mir, wie ich einen Knallrumpfigen Kröter heiratete.

Das wars auch schon wieder von mir :) aber keine Sorge Kapitel 5 ist schon in Arbeit. Ich würde mich wieder ganz arg über Kommentare freuen und sollte einer von euch bei mir Beta-Leser werden wollen, dann könnt ihr mir ja ne Nachricht schicken oder einfach in einen Kommentar rein schreiben.